

Arbeitsblätter Abfalltrennung



Pädagogische
Umweltberatung
an Schulen

Inhalt

- Kurze Erläuterung
- 4 Arbeitsblätter zur Erfassung der "Ist Situation"

Erläuterung

Die vorliegenden Arbeitsblätter sind für ältere Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 gedacht, die das Thema „Mülltrennung an der Schule“ im Rahmen eines Projektes bearbeiten möchten.

Es handelt sich hier nicht um Lehrmaterial, sondern um praktische Hilfen, damit das Abfallmanagement an der eigenen Schule spürbar verbessert werden kann.

Bei älteren Schülerinnen und Schülern kann vorausgesetzt werden, dass sie selbstständig die Problemlage erfassen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten können.

Leider gibt es keine „Standardlösung“ für ein optimales Abfallmanagement an Schulen. Die technischen Voraussetzungen, wie beispielsweise sinnvolle Behälter, sind nur eine –allerdings notwendige –Bedingung. Erfolgreich kann ein Konzept nur werden, wenn es auf die jeweiligen Verhältnisse an der Schule zugeschnitten ist. Ganz besonders wichtig ist dabei die Einbindung aller Beteiligten: Schulleitung, Personal, Lehrkräfte und SchülerInnen sollten unbedingt zum Thema gehört und befragt werden.

Mit Hilfe der vorliegenden Arbeitsblätter wird deshalb die „Ist-Situation“ an der Schule durchleuchtet, damit darauf aufbauend eventuell ein neues Konzept entwickelt werden kann. Die Arbeitsblätter sind für 4 verschiedene Schülergruppen vorgesehen. Jede Gruppe bearbeitet einen bestimmten Aspekt der Abfalltrennung:

Gruppe1: Trennung innerhalb der Klassenräume

Gruppe2: Pausenraum, Flur, Schulhof

Gruppe3: Müllquellen und Vermeidungsstrategien

Gruppe4: Reinigungspersonal

Die Ergebnisse können dann innerhalb der Klasse diskutiert und die Vorschläge eventuell zu einem verbesserten Konzept zusammengefügt werden. Wenn die Schüler und Schülerinnen eine Umsetzung für sinnvoll und möglich halten, könnte es anschließend folgendermaßen weitergehen:

„Fahrplan“ für ein neues Abfallkonzept (Vorschlag):

- Kennenlernen der „Ist- Situation an der Schule
- Diskussion der Probleme, Lösungsvorschläge
- Einzelne Lösungsvorschläge zu einem neuen Konzept zusammenführen.
- Gesprächsrunde mit den beteiligten Gruppen einberufen, Konzept vorstellen, diskutieren
- Eventuell Konzept entsprechend überarbeiten.
- Die Umsetzung klären: z.B. „Wer macht was? Wer bezahlt was?“
- Vorstellen auf der Gesamtkonferenz, auf einen „Beschluss“ hinarbeiten,
- Einstieg in die Umsetzung



Namen:

Arbeitsgruppe 1: Klassenräume:

Versuchen Sie mit Ihrer Gruppe, folgende Fragen zu klären:

Suchen Sie sich für die folgenden Aufgaben bitte zwei bis drei „typische“ Klassenräume. (Vorher fragen, ob der Unterricht kurz gestört werden darf!)

1. Für welche Müllsorten gibt es Behälter in den Klassenräumen?

Hinweis: Müllsorten (oder auch Fraktionen genannt) sind z.B.: Papier, „gelber Sack“, Restmüll, Bio, Glas, Biomüll, Kork, Alu

2. Woraus bestehen die Behälter? Haben sie besondere Farben oder Aufkleber? Wo stehen die Behälter in der Regel? Legen Sie bitte eine Liste an:

Raum	Fraktion	Behälter	Farbe	Aufkleber/ Aufschrift	Standort
<i>Beispiel:: E02</i>	<i>Restmüll</i>	<i>Plastikeimer</i>	<i>Schwarz</i>	<i>„Restmüll“</i>	<i>Unter dem Waschbecken</i>

3. Werfen Sie einmal einen Blick in die Behälter:

Wie beurteilen Sie die Trennung? Kreuzen Sie bitte an!

Raum	Perfekt	Fast richtig	Verbesserungsfähig	Welche Trennung?
	Perfekt	Fast richtig	Verbesserungsfähig	Welche Trennung?
	Perfekt	Fast richtig	Verbesserungsfähig	Welche Trennung?



4. Wie voll sind die Behälter? Kreuzen Sie bitte an!

Raum	Fast leer	Etwa ein Drittel	Über die Hälfte	Quillt über
	Fast leer	Etwa ein Drittel	Über die Hälfte	Quillt über
	Fast leer	Etwa ein Drittel	Über die Hälfte	Quillt über

Die folgenden Fragen lassen sich eventuell mit Hilfe des Hausmeisters klären:

5. Wie viele Klassenräume gibt es an der Schule? (Hausmeister fragen)
6. Ist das System in allen Klassen einheitlich oder gibt es in manchen Klassen „Sonderregelungen“ ? Wenn ja, welche und wie häufig?
7. Gibt es Sonderregelungen für die Fachräume? (z.B. Musik, Physik, Werkraum) Welche ?

Bewertung

Diskutieren Sie folgende Fragen in ihrer Arbeitsgruppe:

8. Wie würden Sie die „technischen“ Voraussetzungen (Zahl und Art der Eimer) für die Mülltrennung in den Klassenräumen beurteilen?

Optimal	Könnte besser sein	System undurchschaubar	Es gibt kein System
---------	--------------------	------------------------	---------------------

9. Wo liegen in ihren Augen die „technischen“ Probleme?

10. Wie würden Sie das System verbessern?

Namen:

Arbeitsgruppe 2: Pausenhalle, Flure und Schulhof

Bitte versuchen Sie mit ihrer Gruppe folgende Fragen zu klären:

1. Welche Behälter zur Mülltrennung gibt es in der Pausenhalle und in den Fluren? Haben sie eine besondere Kennzeichnung? (Farbe oder Aufkleber) Beschreiben Sie bitte, was Sie vorfinden:

2. Bestehen überhaupt Möglichkeiten, den Abfall in diesen Bereichen zu trennen?

3. Wenn ja, werfen Sie einen Blick in die Eimer und beurteilen Sie die Trennung:

Perfekt	Fast richtig	Verbesserungsfähig	Welche Trennung?
---------	--------------	--------------------	------------------

4. Wie voll sind die Behälter?

Fast leer	Etwa. ein Drittel	Über die Hälfte	Quillt über	Unterschiedlich
-----------	-------------------	-----------------	-------------	-----------------

5. Welche Behälter finden Sie auf dem **Schulgelände** vor? Beschreiben Sie bitte:

6. Wie voll sind die Mülleimer auf dem Schulgelände?

Fast leer	Etwa. ein Drittel	Über die Hälfte	Quillt über	Unterschiedlich
-----------	-------------------	-----------------	-------------	-----------------

7. Gibt es hier eine Trennung und wenn ja, wie gut funktioniert sie?

Perfekt	Fast richtig	Verbesserungsfähig	Welche Trennung?
---------	--------------	--------------------	------------------



Finden Sie heraus, wo die **Container** stehen und untersuchen Sie folgende Punkte:

8. Für welche Müllsorten gibt es Container ? Bitte tragen Sie in die Liste ein:

Hinweis zur Beschreibung: Die „großen“ Container fassen 1100 l, die „kleinere“ 660 Liter, die normalen Biotonnen 120 l. Die Farben sind meist grau (Restmüll), gelb(„Wertstoff“) und grün (Papier, manchmal auch blau), An manchen Schulen stehen jedoch nur graue Container, die je nach „Sorte“ beschriftet sind.

	Restmüll	Wertstoff	Papier	Biomüll
<i>Beispiel:</i>	<i>2mal 1100l grau</i>	<i>1mal 1100 Liter grau, Aufschrift „Wertstoff“</i>	<i>1mal 660Liter grün</i>	<i>1mal 120 Liter, steht in der Cafeteria</i>

9. Werfen Sie einen Blick in die Container: Wird sortenrein getrennt?

10. Wie häufig werden die Container geleert? (Hausmeister fragen!)

Bewertung:

Diskutieren Sie folgende Fragen in ihrer Arbeitsgruppe.

10. Wie würden Sie die „technischen“ Voraussetzungen (Zahl und Art der Behälter) für die Mülltrennung in den Pausenhallen, den Fluren und im Schulhof beurteilen?

Flure	Optimal	Könnte besser sein	System undurchschaubar	Es gibt kein System
Pausenhalle	Optimal	Könnte besser sein	System undurchschaubar	Es gibt kein System
Schulhof	Optimal	Könnte besser sein	System undurchschaubar	Es gibt kein System



11. Wo liegen in ihren Augen die „technischen“ Probleme?

12. Wie würden Sie das System verbessern?



Namen:

Arbeitsgruppe 3: Abfallquellen und Vermeidungsstrategien

Untersuchen Sie mit Ihrer Gruppe folgende Fragen:

1. Gibt es einen Schulkiosk? Wenn ja, wer ist verantwortlich dafür? (Hausmeister? SchülerInnen?)
2. Verursacht der Kioskbetrieb Verpackungsabfälle, z.B. Dosen, leere "Tetrapaks", Plastikverpackungen?
3. Gibt es an Ihrer Schule Getränkeautomaten? Wenn ja, wer ist dafür verantwortlich?
4. Verursacht der Getränkeautomat Abfälle oder handelt es sich um ein Mehrweg-System?
5. Wird die Verwendung von Mehrwegbehältern (Getränkeflaschen, Brotdosen) an Ihrer Schule gefördert? Wenn ja, dann wie? (z.B. preiswerter Verkauf von Getränkeflaschen/Thermoskannen zu Schuljahresbeginn oder geringerer Preis bei Verwendung einer eigenen Tasse?)
6. Wie steht die Schule offiziell zum Thema Getränke – Einwegverpackungen (also Dosen, "Tetrapaks", Einweggläser?) Erkundigen Sie sich bei einem SV-Vertreter oder eventuell bei der Schulleitung!

Laut Schulordnung/ SV-Satzung verboten	Nicht erwünscht, aber freigestellt	Weder Schulordnung noch SV-Satzung sagen etwas darüber aus	Sonstiges:
---	---------------------------------------	---	------------

7. Wenn es eine entsprechende „offizielle“ Linie der Schule gibt, entspricht sie Ihrer Meinung nach der realen Situation?



8. Werfen Sie einen Blick in die Mülleimer (z.B.: *im Pausenbereich*): Woher stammt Ihrer Meinung nach in erster Linie der Abfall?

Schuleigene Quellen, z. B. Kiosk	Vom „Laden um die Ecke“	Von zu Hause mitgebracht	Sonstige Quellen
-------------------------------------	----------------------------	-----------------------------	------------------

Bewertung:

Diskutieren Sie folgende Fragen in ihrer Arbeitsgruppe:

12. Wie würden Sie die Abfallvermeidungsstrategie ihrer Schule beurteilen?

Optimal	Könnte besser sein	Welche Abfallvermeidungsstrategie?
---------	--------------------	------------------------------------

13 „Die Schule kann nur die Voraussetzungen schaffen, aber wenn die Schülerinnen und Schüler den Müll von zu Hause mitschleppen und nichts von Abfallvermeidung oder Trennung wissen wollen, dann kann die Schule daran auch nichts ändern!“

Stimmen Sie dem zu? Gilt diese Aussage auch für Ihre Schule?

13. Wie würden Sie vorgehen, um den Abfall an Ihrer Schule zu reduzieren?

Namen:

Arbeitsgruppe 4: Reinigungspersonal

Versuchen Sie bitte, mit Hilfe des Hausmeisters und/oder des Reinigungspersonals folgende Fragen zu klären:

1. Wie häufig werden die Müllbehälter geleert?
2. Wird dabei auf die Trennung geachtet?
3. Gibt es entsprechende technische Ausrüstung, zum Beispiel Reinigungswagen, an denen sich verschiedene Müllsacke befestigen lassen?
4. Müssen die Reinigungskräfte den Müll nachsortieren?
5. Bedeutet das Trennen und eventuell das Nachsortieren unvermeidbaren zeitlichen Mehraufwand, der nicht bezahlt wird?
6. Wie schätzen sie die Einstellung des Personals zur Mülltrennung ein? (Einfach mal nachfragen)

Ist eine gute Sache, wir machen mit.	Prinzipiell richtig, aber nur, wenn wir nicht hinterher selber sortieren müssen	Ungern, weil es mehr Arbeit bedeutet, die nicht bezahlt wird	Mülltrennung? Kommen Sie mir bloß nicht mit dem Quatsch. Nicht mit uns.
--------------------------------------	---	--	---

Sonstige Stellungnahmen und Vorschläge vom Personal:

